

ODYSSEE

THEATER

Geschlossene Gesellschaft

Stück in einem Akt

von

Jean-Paul Sartre



2002

<http://www.odysseetheater.com>
odyssee@ycn.com

Personen

Inés	<i>Michaela Tobler</i>
Estelle	<i>Veronika Kerschbaum</i>
Garcin	<i>Josef Unger</i>
Der Kellner	<i>Gerald Riedmüller</i>
Regie	<i>Elisabeth Meixner</i>

Inhalt

Geschlossene Gesellschaft wurde 1944 in Paris uraufgeführt: Drei Tote, die sich noch nie in ihrem Leben vorher begegnet sind, werden für immer in einem Raum zusammenleben, wo das Licht ewig brennt und keine Sekunde Schlaf gegönnt wird. Das ist die Hölle. Garcin, Journalist und Literat, Estelle, Mitglied der besseren Gesellschaft, und die intellektuelle Inés begreifen rasch, dass jede/r für die/den andere/n der Folterknecht ist und es keinerlei Folterwerkzeug bedarf, um den anderen zu quälen. Denn jeder der drei ist davon abhängig, wie die anderen ihn sehen, jeder definiert sein Selbstbild durch den Blick von außen. So entsteht nach und nach ein Gefängnis, in dem jede Persönlichkeit gefangen ist in derjenigen des anderen.

Der Widerspruch zwischen den Personen, die sie sein wollen und ihrem tatsächlichen Verhalten, zwingt Estelle, Inés und Garcin in immer wiederkehrende Demütigungen und Abhängigkeiten, läßt sie immer neue Beziehungsgeflechte durchspielen, bis die Masken vollständig gefallen sind. Das eigene Bild wird festgemacht in den Beziehungen, die sie beständig verändern und unter denen sie bis in alle Ewigkeit leiden müssen. Daraus ergibt sich der Zwang zur Unaufrichtigkeit und zum Selbstbetrug. Die Sehnsucht nach der Freiheit bleibt unerfüllt, da diese hinter dem Raum verborgen bleibt. Ein Teufel, Folterwerkzeug oder Fegefeuer sind in so einer Hölle überflüssig.

Jean-Paul Sartre (1905-1980) wurde mit seinem philosophischen Werk *Das Sein und das Nichts* zum wichtigsten Vertreter des Existentialismus. Der Mensch ist zur Freiheit verurteilt und für sich selbst verantwortlich. Im Handeln kann er die Freiheit erlangen, denn diese bewährt sich in der Tat.

Samstag 23. November 2002, 19h
Samstag 29. März 2003, 19h

Musisches Zentrum Wien
8, Zeltgasse 7

KARTENVORVERKAUF:
<http://www.odysseetheater.com>
odyssee@ycn.com
Tel/Fax: 01 86 59 103
Mobil: 0676 9 414 616

Ihre vorbestellten Karten halten wir an der Abendkassa zum Vorverkaufspreis für Sie bereit!

Abendkassa: 10 €
Vorverkauf: 8 €
Schüler: 4 €

ODYSSEE - das ist seit Herbst 1996 der neue Name einer verschworenen Spielgemeinschaft, die schon auf eine längere Tradition zurückblicken kann. Herausgewachsen ist sie aus der Spielgemeinschaft "Epidaurus" des "Goetheanistischen Konservatoriums", wo sich viele unserer Mitglieder ihr schauspielerisches Können erarbeitet haben. Das Wort, die lebendig erlebte und gestaltete Sprache ist die zentrale Lebensquelle unserer Probenarbeit. Gelingt es, den Klang und die Formkraft der Sprache in bewegte farbenreiche Bilder zu verwandeln, so entsteht ein Schauspiel, das im unmittelbaren Hören und Schauen verstanden werden kann. Theaterarbeit, so meinen wir, kann sich nicht darin erschöpfen, äußere Verhältnisse abzubilden, vielmehr muß sie die oft geheimnisvoll verborgene seelisch-geistige Innenwelt sichtbar machen und lädt zu einer Irrfahrt mitten durch die Tiefen und Höhen der menschlichen Seele - insofern mag unser neuer Name "Odyssee" wohl gerechtfertigt erscheinen. Durch "Scylla" und "Charybdis" hindurch gilt es dem eigentlich geistigen Kern des Menschen, seinem verborgenen Selbst näher zu kommen.

Leitung: Wolfgang PETER, Ketzergasse 261/3, A-2380 Perchtoldsdorf
Tel/Fax: 01 86 59 103 Mobil: 0676 9 414 616 odyssee@ycn.com